

Generalversammlung Bank Coop, 13. April 2011

Rede Andreas Waespi, Vorsitzender der Geschäftsleitung

Es gilt das gesprochene Wort

Andreas Waespi
Vorsitzender der Geschäftsleitung



Seite 19 | 13.04.2011 | © Bank Coop

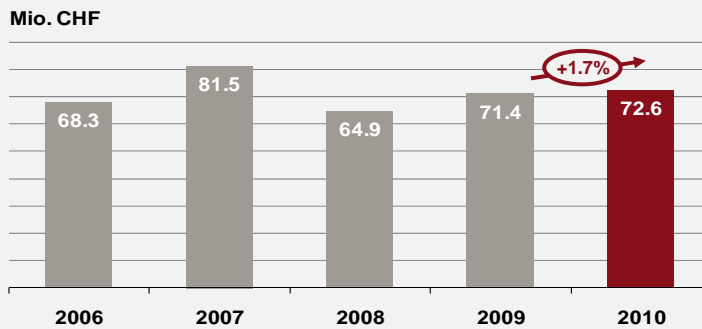
fair banking
bank coop

Geschätzte Aktionärinnen, geschätzte Aktionäre
Sehr geehrte Damen und Herren

Auch ich möchte Sie herzlich zu unserer Generalversammlung begrüßen.

Gerne erläutere ich Ihnen die wichtigsten Kennzahlen des Geschäftsjahres 2010.

Jahresgewinn (True and Fair View)



Seite 20 | 13.04.2011 | © Bank Coop

fair banking
bank coop

Die Bank Coop konnte ihren Jahresgewinn gegenüber 2009 in einem weiterhin anspruchsvollen Finanzmarkt **um 1,7% auf 72,6 Mio. CHF erhöhen.**

Erfolgsrechnung (True and Fair View)

in TCHF	2010 IST	2009 IST	+/- in % Vorjahr
Erfolg Zinsengeschäft	148,767	149,179	-0.3%
Erfolg Kommissions- und DL-Geschäft	68,513	65,954	3.9%
Erfolg Handelsgeschäft	12,969	15,576	-16.7%
übriger ordentlicher Erfolg	2,591	3,162	-18.0%
Betriebsertrag	232,840	233,870	-0.4%
Personalaufwand bereinigt (ohne IT-Migration)	-84,375	-84,106	0.3%
Sachaufwand bereinigt (ohne IT-Migration)	-59,856	-55,941	7.0%
Geschäftsaufwand bereinigt (ohne IT-Migration)	-144,231	-140,046	3.0%
Bruttogewinn bereinigt (ohne IT-Migration)	88,609	93,824	-5.6%

Betrachten wir nun ein wenig genauer, wie sich unser Jahresgewinn 2010 zusammensetzt.

Das **Zinsengeschäft** erzielte in der Berichtsperiode mit 148,8 Mio. CHF annähernd das Ergebnis des Vorjahres. Wir mussten in einem stark von Margendruck und hohen Absicherungskosten geprägten Markt lediglich eine geringe Abnahme von 0,3% hinnehmen.

Die erfreulichste Entwicklung auf der Ertragsseite verzeichnete unser **Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft**, wo wir - trotz grossen Unsicherheiten an den Finanzmärkten - mit 68,5 Mio. CHF den Vorjahreswert um 3,9% übertroffen haben.

Das **Handelsgeschäft**, das mit 5,6% einen eher geringen Anteil am Betriebsertrag hat, ging um 16,7% auf 13,0 Mio. CHF zurück.

Der **übrige ordentliche Erfolg** weist gegenüber 2009 ein Minus von 18,0% auf. Er trägt jedoch ebenfalls nur marginal zum Betriebsertrag bei.

Diese vier Grössen ergeben insgesamt einen **Betriebsertrag** von 232,8 Mio. CHF, der gegenüber dem Vorjahr um 0,4% tiefer ausfällt.

Der **Geschäftsaufwand** stieg 2010 um 4,2 Mio. CHF oder 3,0% auf 144,2 Mio. CHF.

Der Personalaufwand nahm um 0,3% oder 0,3 Mio. CHF, der Sachaufwand um 7% bzw. um 3,9 Mio. CHF zu. Die Steigerung beim Sachaufwand ist primär auf zukunftsweisende Investitionen in die Modernisierung von Geschäftsstellen sowie in Werbemassnahmen zur Stärkung der Marke Bank Coop zurückzuführen.

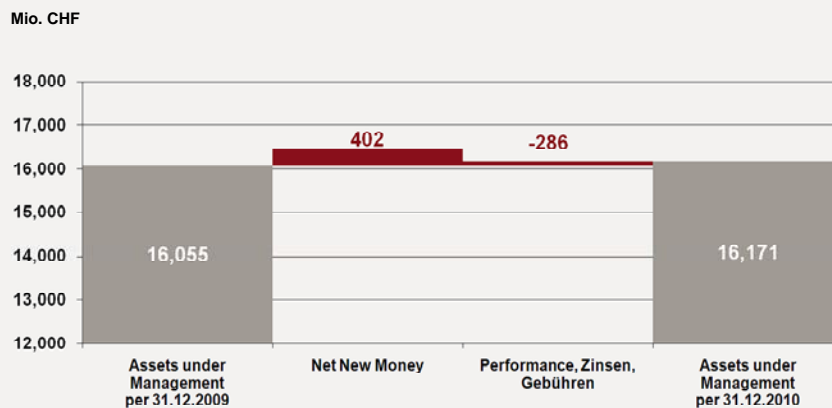
Somit ergibt sich ein um die IT-Migration bereinigter **Bruttogewinn** von 88,6 Mio. CHF, der 5,6% unter dem Vorjahr liegt.

Erfolgsrechnung (True and Fair View)

in TCHF	2010 IST	2009 IST	+/- in % Vorjahr
Bruttogewinn bereinigt (ohne IT-Migration)	88,609	93,824	-5.6%
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	-5,740	-9,835	-41.6%
Wertberichtigungen, Rückstellungen & Verluste	-5,986	-14,043	-57.4%
Betriebsergebnis bereinigt (ohne IT-Migration)	76,883	69,947	9.9%
Ausserordentlicher Ertrag	10,878	14,616	-25.6%
Ausserordentlicher Aufwand	-75	-1,002	-92.5%
Steuern	-15,093	-12,165	24.1%
Jahresgewinn bereinigt (ohne IT-Migration)	72,593	71,395	1.7%

Geringere Abschreibungen auf dem Anlagevermögen, tiefere Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste sowie der Verkauf von Beteiligungen führen zu einem Jahresgewinn von 72,6 Mio. CHF im Einzelabschluss nach True and Fair View. Dies entspricht einem Zuwachs um 1,7% oder 1,2 Mio. CHF im Vergleich zum Vorjahr.

Net New Money



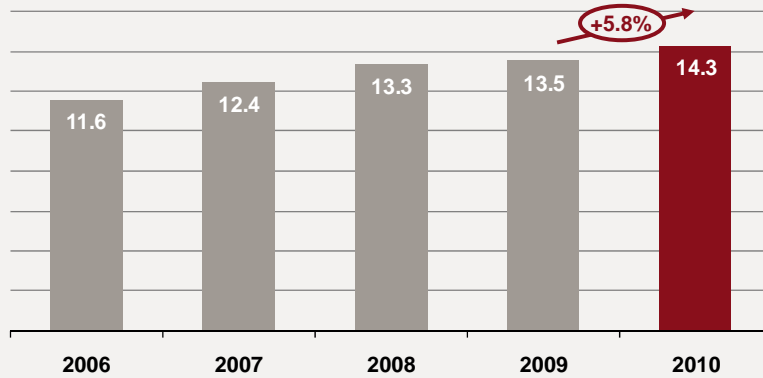
Seite 23 | 13.04.2011 | © Bank Coop

fair banking
bank coop

Unsere Kundenberaterinnen und Kundenberater erbrachten 2010 eine ausserordentlich erfreuliche Akquisitionsleistung mit einem Net New Money Zufluss von 401,5 Mio. CHF. Das gesamte Kundenvermögen stieg per 31.12.2010 um 116,2 Mio. CHF auf 16,2 Mia. CHF. Diese Entwicklung wurde von zwei Aspekten beeinflusst: der negativen Performance der Wertschriftenbestände in den Kundendepots infolge der rückläufigen Börsen- und Fremdwährungsentwicklung sowie der Abnahme bei den deponierten eigenen Kassenobligationen.

Bilanzsumme (True and Fair View)

Mrd. CHF

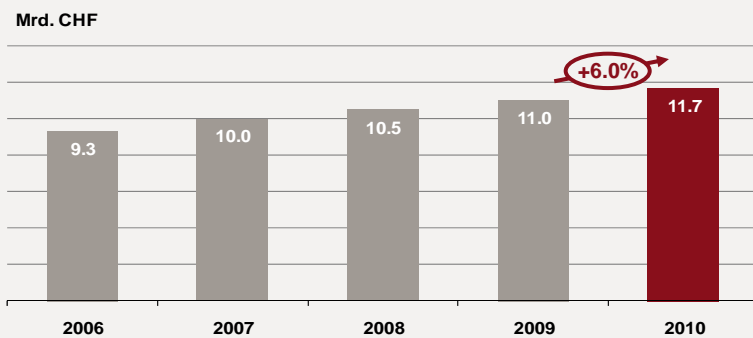


Seite 24 | 13.04.2011 | © Bank Coop

fair banking
bank coop

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber 2009 um 0,8 Mrd. CHF auf 14,3 Mrd. CHF per 31.12.2010. Dies kommt einer **Zunahme um 5,8%** gleich.

Hypothekarforderungen

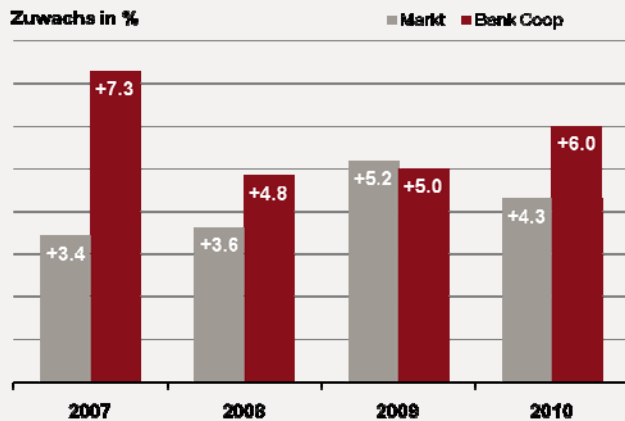


Seite 25 | 13.04.2011 | © Bank Coop

fair banking
bank coop

Das **Hypothekengeschäft** der Bank Coop hat sich 2010 **erneut sehr gut entwickelt**. Die Hypothekarforderungen stiegen weiter auf einen neuen **Rekordwert** von 11,7 Mrd. CHF.

Veränderungen Hypothekarforderungen



Hochrechnung 2010 aufgrund Daten der SNB vom November 2010

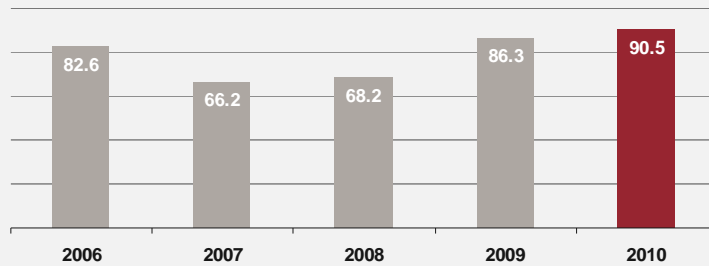
Seite 26 | 13.04.2011 | © Bank Coop

fair banking
bank coop

Mit der Steigerung von 6,0% bei den Hypothekarforderungen liegt die Bank Coop über dem Markt, der um 4,3% gewachsen ist.

Anteile der Hypothekarprodukte

Anteil Festhypotheken in %

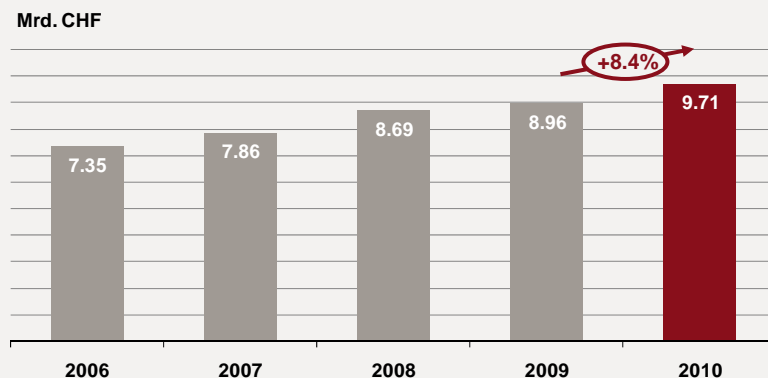


Seite 27 | 13.04.2011 | © Bank Coop

fair banking
bank coop

Aufgrund des anhaltend tiefen Zinsniveaus sind Festhypotheken nach wie vor stärker gefragt als variable Hypotheken. 90,5% unseres Hypothekarvolumens sind Festhypotheken.

Kundengelder



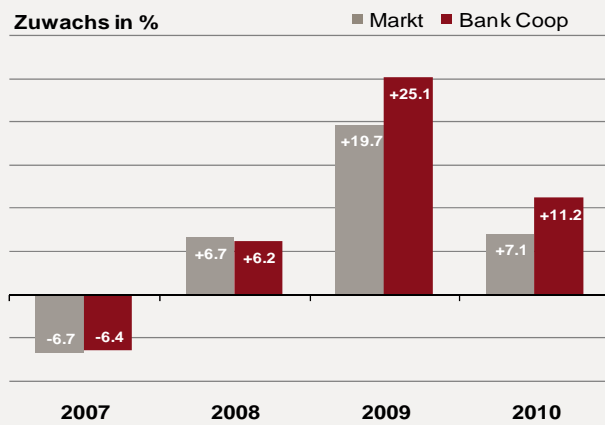
Seite 28 | 13.04.2011 | © Bank Coop

fair banking
bank coop

Ein ausgezeichnetes Wachstum erzielten wir 2010 bei den uns anvertrauten Kundengeldern. Gegenüber Vorjahr konnten wir **einen Zuwachs von 748,5 Mio. CHF bzw. 8,4% auf einen Höchstwert von 9,7 Mrd. CHF** verzeichnen. Besonders erfreulich ist, dass das Volumen der Kundengelder das Hypothekarwachstum im vergangenen Jahr **übertroffen hat**. Damit verbessert sich die Refinanzierungssituation der Bank Coop markant.

In den Kundengeldern enthalten sind die Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform, auf die ich nun kurz näher eingehen möchte.

Veränderungen Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform



Hochrechnung 2010 aufgrund Daten der SNB vom November 2010

Seite 29 | 13.04.2011 | © Bank Coop

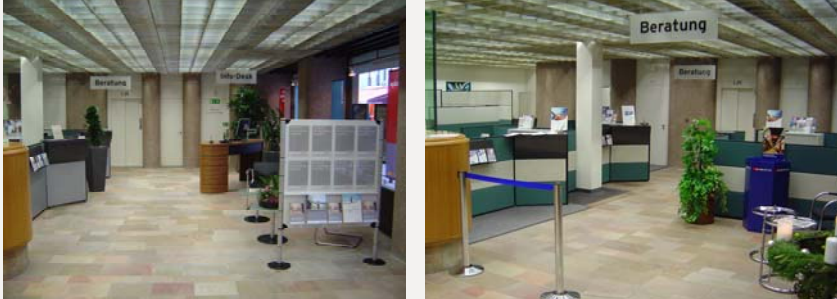
fair banking
bank coop

Die Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform haben um 11,2% zugenommen und erreichten 6,6 Mrd. CHF. Damit liegt die Bank Coop deutlich über dem Markt, der ein Plus von 7,1% verzeichnete.

Von den Sparprodukten der Bank Coop war insbesondere das Sparkonto Plus beliebt, das einen Zinsbonus auf Neueinlagen gewährt.

Umbau Regionensitz Zürich

Vorher



Seite 30 | 13.04.2011 | © Bank Coop

fair banking
bank coop

Im vergangenen Jahr haben wir - wie bereits kurz erwähnt - in die Modernisierung unseres schweizweiten Geschäftsstellennetzes investiert. Unter anderem haben wir unseren Regionensitz in Zürich umgebaut. Hier Bilder vor dem Umbau.

Umbau Regionensitz Zürich

Nachher



Erscheinungsbild wird schweizweit vereinheitlicht

Seite 31 | 13.04.2011 | © Bank Coop

fair banking
bank coop

Und so präsentiert sich unser Regionensitz in Zürich in neuem Kleid: Die Schalterhalle wurde saniert und eine Verbindungstreppe zu den Kundenbesprechungsräumen eingebaut, die den Kundinnen und Kunden den Zugang erleichtert. Zudem haben wir eine neue 24 Stunden-Zone eingerichtet.

Ausblick

- **Umsetzung weiterer Bauvorhaben**
 - ♦ Geschäftsstelle Brugg
 - ♦ Standortwechsel Geschäftsstelle Rapperswil-Jona
 - ♦ Geschäftsstelle Oerlikon
 - ♦ Geschäftsstelle Biel
- **Neue IT-Plattform „Avaloq“**
 - ♦ Abschluss IT-Migrationsprojekt im April 2011
 - ♦ Gemeinsamer Wechsel im Konzern BKB auf Release 3.1 im Herbst 2011
- **Erhöhung der Marktpräsenz** (u. a. TV-Spots)

Gerne gebe ich Ihnen nun einen Ausblick auf die zurzeit wichtigsten Aktivitäten der Bank Coop:

- Rund 2/3 aller Geschäftsstellen sind bereits umgebaut, aufgefrischt, an einen neuen Standort verlegt oder erneuert worden. Unsere nächsten Bauvorhaben betreffen die Geschäftsstelle Brugg – hier findet eine Gesamtsanierung des Einkaufszentrums statt –, die Geschäftsstellen Rapperswil-Jona und Oerlikon, welche an einen neuen Standort verlegt werden sowie die Geschäftsstelle Biel.

- In diesem Monat haben wir unser IT-Grossprojekt, die Migration auf Avaloq abgeschlossen. Im Herbst dieses Jahres synchronisieren wir die Systeme beider zum Konzern gehörenden Banken und wechseln auf den nächsten Release. Regelmässige System-Upgrades unterstützen uns dabei, langfristig über eine marktfähige Informatik-Plattform zu verfügen.
- Auch wollen wir unsere **Marktpräsenz weiter erhöhen**. Erreichen wollen wir dies unter anderem mit Origami-TV-Spots.

Imagekampagne - Werbespots



Seite 33 | 13.04.2011 | © Bank Coop

fair banking
bank coop

Wir zeigen Ihnen nun unsere aktuellsten TV-Spots. Der dritte Spot wird derzeit – passend vor Ostern – in verschiedenen Fernsehsendern gezeigt. Warum vor Ostern? Das werden Sie gleich selbst erleben.

Zusammenfassung

- Steigerung des **Jahresgewinns** um 1.7% auf CHF 72.6 Mio.
- Zuwachs im **Hypothekengeschäft** um 6.0% bzw. CHF 658.9 Mio.
- Zuwachs an **Kundengeldern** um 8.4% bzw. CHF 748.5 Mio.
- Solider **Bruttogewinn** (CHF 88.6 Mio.)
- Unveränderte **Dividende** (CHF 1.80) für Aktionäre

Meine Damen, meine Herren,
gerne fasse ich die wichtigsten Ausführungen nochmals zusammen:

- In einem anspruchsvollen Markt konnte die Bank Coop ihren Jahresgewinn um 1,7% auf 72,6 Mio. CHF erhöhen.
- Der Zuwachs im Hypothekengeschäft liegt bei erfreulichen 6,0%.
- Die Kundengelder haben deutlich an Volumen gewonnen und weisen mit einem Plus von 8,4% einen Höchstwert von 9,7 Mrd. CHF auf. Ihr Wachstum übertrifft dabei klar dasjenige der Hypotheken.
- Die Bank Coop hat 2010 einen soliden Bruttogewinn von 88,6 Mio. CHF erwirtschaftet.
- Wir beantragen der Generalversammlung die Dividende bei 1,80 CHF brutto pro Aktie zu belassen.

Wie sich die Wirtschaft weltweit und in der Schweiz entwickeln wird, ist zurzeit ungewiss. Die Entwicklungen an den Finanzmärkten sind nach wie vor von Unsicherheiten geprägt. Die Bank Coop ist mit ihrem Fokus auf Nachhaltigkeit und ihrer konsequenten Ausrichtung an den Bedürfnissen der Kundinnen und Kunden jedoch für zukünftige Herausforderungen bestens gerüstet.